



SEECOM: Erster Verband für Regierungssprecher in Europa mit KAS-Unterstützung gegründet

80 politische Kommunikatoren aus mehr als 20 Ländern gründen Expertenvereinigung mit Südosteuropa-Fokus

Im montenegrinischen Budva ist gestern mit SEECOM der erste europäische Fachverband für Kommunikationsexperten staatlicher Stellen gegründet worden. Mitglieder sind überwiegend Regierungssprecher und PR-Fachleute von Ministerien aus den Balkanländern, aber auch Experten aus Deutschland und den USA. Die Konrad-Adenauer-Stiftung ist eine von drei Partnerorganisationen hinter SEECOM.

Die South East Europe Public Sector Communication Association, kurz SEECOM, ist ab sofort eine Plattform für den fachlichen Austausch und die berufliche Weiterentwicklung von PR-Experten der Regierungen, Parlamente, Justiz und anderer staatlicher Stellen in den Transformationsländern Südosteuropas. Sie soll dazu beitragen, dass die Demokratieentwicklung durch professionelle politische Kommunikation begleitet wird.

Der SEECOM-Verband wurde auf der gleichnamigen Konferenz gegründet, die von der KAS mit ins Leben gerufen wurde und seit 2012 jährlich stattfindet. Frank Priess, Stellvertretender Leiter der Hauptabteilung Europäische und Internationale Zusammenarbeit der KAS, betonte in Budva die Verantwortung der Pressesprecher für die Demokratie. „Politische Kommunikation braucht ausreichende Ressourcen, aber noch wichtiger ist die Berufsauffassung von PR-Managern. Die Konrad-Adenauer-Stiftung engagiert sich auch deshalb für SEECOM, weil hier Experten zusammenkommen, die ihre Tätigkeit als gesellschaftliche Aufgabe verstehen. SEECOM ist ein Netzwerk für Werte.“

Zum ehrenamtlichen Vorsitzenden von SEECOM wurde Krunoslav Vidic gewählt, Pressesprecher des kroatischen Arbeitsministeriums. Generalsekretär ist Vuk Vujnovic, PR-Experte der Regierung von Montenegro. Vorstandsmitglieder sind Christian Spahr, Leiter des KAS-Medienprogramms Südosteuropa mit Sitz in Sofia, sowie Nadica Dujovic vom Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) in Montenegro und Dinka Zivalj vom Kooperationsrat für Südosteuropa (RCC).

SEECOM gründet ideell auf den Prinzipien der „Erklärung von Budva“, einer professionellen und ethischen Selbstverpflichtung von Regierungssprechern. Sie wurde von den Teilnehmern der ersten SEECOM-Konferenz verabschiedet und steht unter anderem für die Prinzipien der Transparenz und Offenheit, Einbeziehung der Bürger sowie die Gemeinwohl-Orientierung der Kommunikation staatlicher Stellen.